

ganzen Bogen abzulassen. Hierauf erhielt sie die Antwort, daß auf Bestellung der Ober-Postdirektion oder eines zum unmittelbaren Bezuge von Postwertzeichen ermächtigten dortigen Postamts ihr die gebräuchlichen Postkarten mit dem Wertstempel von 5 A in ganzen Bogen zu 25 Stück oder in kleineren Bogenteilen ohne Preiserhöhung geliefert werden könnten. Durch Vermittelung der Ober-Postdirektion wurde die Lieferung bewirkt. Sollte dieses Entgegenkommen verallgemeinert und auf Karten mit dem Markenstempel zu 3 A ausgedehnt werden, so könnten Massenausgaben von Drucksachenarten, bei denen bisher thunlichst am Papier gespart wurde, künftig auf dem von der Reichsdruckerei umsonst (d. h. für den Markenpreis) gelieferten schönen Reichs-Postkarten-Karton hergestellt werden. Den Vorteil hiervon würden ausschließlich die Verbraucher haben.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Allg. deutsche Geschichte. Antiq.-Katalog No. 320 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 77 S. 1386 Nrn.

Wissenschaftlich-literar. Monatsbericht 3. Jahrg. Nr. 2. (1. Nov. 1893.) 8°. S. 17-32. Berlin, S. Calvary & Co.

Dansk Bogfortegnelse for Aarene 1881-1892. Udarbejdet af J. Vahl. Andet Hefte. Lex.-8°. S. 17-32. (Beissel-Brandt). Kjöbenhavn 1893, G. E. C. Gad.

Sammlung Götschen. Geschichte der deutschen Literatur. Von Max Koch. 12°. 278 S. Stuttgart 1893, G. J. Götschen'sche Verlagshandlung.

Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig. 1892. gr. 8°. 267 S. Leipzig 1893, in Commission bei der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Medicinischer Anzeiger für die praktischen Aerzte Ost- u. Westpreussens. Hrsg. v. Wilh. Koch in Königsberg i. Pr. No. 2. (Oktober 1893.) 8°. 13 S. 287 Nrn.

Lübecker Bücher-Auktion (27.-30. November 1893). Katalog No. 1 von Lübcke & Hartmann in Lübeck. 8°. 50 S. 1159 Nrn.

Africa, Asia, Australia, America. David Nutt's (London) Catalogue No. 37 of second-hand books. 8°. 32 S.

L. Staackmann, Leipzig. Barsortiments-Katalog 1894 27. Jahrg. 8°. 256 S.

Katalog der Volksbibliothek zu Frankfurt a. Main. 8°. 318 S. Frankfurt a. M. 1893, Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Volks- u. Jugendschriften.

Kürschners Litteraturkalender. — Wie wir erfahren, ist der Verlag von Kürschners deutschem Litteraturkalender an die G. J. Götschen'sche Verlagshandlung in Stuttgart übergegangen.

Aus dem Antiquariat — Die Bibliothek des Virkl. Geh. Ober-Regierungsrates Linhoff in Münster i. W. ging in den Besitz des wissenschaftlichen Antiquariats von Heinrich Schöningh daselbst über. Sie enthält in besonderer Reichhaltigkeit Litteratur über Kirchenrecht, Kirchenpolitik, Rechts- und Staatswissenschaften.

Ausstellungspreis. — Vom Preisrichteramt der Kochkunst-Ausstellung zu Köln a. Rh. (28. Oktober bis 2. November), veranstaltet vom Rheinischen Kochkunst-Verein, ist dem Verlage von E. Freyhoff in Dranienburg für sein ausgestelltes illustriertes Victoria-Kochbuch, 3. Auflage, das Diplom zur goldenen Medaille zuerkannt worden.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Firma Wilh. Jacobsohn & Comp. in Breslau (gegründet 1. November 1843) feierte am 1. November d. J. den Gedentag ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Buhtag. — Auf Mittwoch den 22. November fällt der zweite sächsische Buhtag dieses Jahres, der zum ersten Male mit dem auf denselben Tag verlegten preussischen Buhtag zusammentrifft.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Vor fünfundzwanzig Jahren, am 1. November 1868, übernahm Herr F. Thiemann in Altona die im Jahre 1853 dort gegründete Firma F. L. Mattig'sche Buchhandlung. Der Jubilar hat es verstanden, durch seine nie ermüdende Thätigkeit das alte Geschäft zur vollen Blüte zu entwickeln. Möge es ihm vergönnt sein, seinen ihm lieb gewordenen Wirkungskreis noch recht lange zu behaupten.

— r.

— Sprechsaal. —

Warnung!

Vor einem Schwindler, der unter dem Namen eines königlichen Bauinspektors Wohlenberg, auch Wohnberg, hier die verschiedenartigsten Betrügereien ausführte, warnen wir die Herren Kollegen auf das dringendste.

Seine Praxis besteht darin, daß er sich eine Wohnung mietet, wohin er sich die bestellten Sachen zur bestimmten Zeit senden läßt. Bei uns kaufte er Meyers kleines Konversations-Lexikon in 3 Bänden. Die Bände sind sämtlich mit unseren Firmenetiketten versehen.

Hier am Orte ist das Werk nicht weiter verkauft worden. Es wollen daher diejenigen Herren, denen es in diesen Tagen angeboten worden ist oder noch wird, auf der Hut sein und uns gefälligst Mitteilung zukommen lassen. Außer auf Meyers Lexikon scheint er es auch auf Reuters Werke abgesehen zu haben.

Er ist mittelgroß, hat ein gesundes Aussehen und einen blonden Schnurrbart, trägt einen hellbraunen Ueberrock, einen weichen grauen Filzhut und — als schweigende Bekätigung seines Berufes — eine Rolle Zeichenpapier in der Hand. Sein Auftreten ist einfach und vertrauens-erweckend. Er ist sehr langsam in seinem Entschluß.

Lübeck, 30. Oktober 1893

Lübcke & Hartmann.

Schaufenster.

Eine Frage.

Welcher der Herren Kollegen ist in der glücklichen Lage, um die wichtige Zeit des Weihnachtsgeschäftes ein klares, nicht erfrorenes Schaufenster zu besitzen? Fragesteller hat sich die größte Mühe gegeben, aber bis jetzt ist es ihm nicht gelungen, ein frostfreies Fenster zu erlangen. Er hat es durch Kälte versucht, d. h. von unten und oben für Zugang von frischer Luft gesorgt und darauf Bedacht genommen, daß möglichst wenig warme Luft vom Laden hinzutritt; er versuchte es durch Wärme, indem er die inneren Fenster offen ließ, aber alles vergebens. Unter den Lesern dieses Blattes giebt es gewiß solche, die meine Frage beantworten können.

H. F.

Antwort der Redaktion — Ein von der warmen Luft des Ladens fest abgeschlossenes, unten und namentlich oben mit genügend weiten Oeffnungen versehenes Schaufenster muß unter allen Umständen eine klare Scheibe behalten, selbst bei starkem Frost und bei innen angebrachter Gasbeleuchtung. Die inneren Thüren schließen jedoch gewöhnlich nicht fest genug, müssen auch gelegentlich eines lebhaften Handverkaufs häufig geöffnet werden. Die unvermeidliche Folge ist ein sofortiges Beschlagen und ev. Einfrieren der Glasscheibe. Man vermindert diesen Uebelstand durch täglich wiederholtes Abreiben der inwendigen Scheibenfläche mit ganz wenig Glycerin.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[41385] John Henry Schwerin

heißt jetzt die handelsgerichtlich eingetragene Firma, welche an Stelle der seit 30. September d. J. handelsgerichtlich gelöschten Firma Deutsche Verlags-Gesellschaft Dr. Ruffal & Co. getreten ist.

Herr John Schwerin, welcher bisher in Gemeinschaft mit Herrn Dr. juris Hugo Ruffal die erloschene Firma führte, hat Activa und Passiva derselben und mit diesen u. a. die Verlagswerte:

„Mode und Haus“, „Große Modenwelt“, „Kleine Modenwelt“, „Illustrierte Wäschezeitung“, „Frauen-Fleiß“, „Familien-Monogramm-Album“ und „Selbstanfertigung des Christbaumschmuckes“ u.

vom 30. September d. J. ab übernommen und

ist jetzt alleiniger Besitzer des bezüglichen Verlages.

Wir bitten, von diesem Besitzwechsel Kenntnis zu nehmen und fortan die für den Verlag bestimmten Briefe, Continuationen, Bestellscheine, Sendungen u. an John Henry Schwerin, Berlin W. 35, Magdeburger Platz 5 zu richten.

Meine Firma bitte nicht mit der Firma John Schwerins Verlag A.-G. zu verwechseln, mit welcher ich in keiner Verbindung irgend